



RÄDER+RÄDER
Praxisklinik am Wall

// Verhaltensempfehlung
nach operativen Eingriffen

Nach der Behandlung:

Sedierung, tiefer Dämmer Schlaf oder Narkose:

Stellen Sie auch für zuhause eine Betreuung sicher. Solange die Betäubung noch wirkt, bitte nicht essen oder etwas Heißes trinken.

Den Aufbisstopfer können Sie nach 30 Min. entfernen. Zur Vermeidung einer Schwellung nach dem Eingriff können Sie eines der unten genannten homöopathischen Präparate verwenden:

- Arnica D3 Globuli jeweils 6 Stück 2 x vor dem Eingriff und dann stündlich nach der Behandlung.
Ab dem 1. bis zum 4. Tag nach der Behandlung 4 - 6 x pro Tag 6 Stück.
- Bromelainpräparate (Wirkstoff Ananas) Einnahme nach Angaben des jeweiligen Herstellers.

Kälte:

Häufige feucht-kalte Umschläge oder Kühlpads aus dem Kühlschranks für 3 Tage sind zur Vermeidung einer Schwellung sehr hilfreich.

Wärme:

Meiden Sie bitte direkte Sonneneinstrahlung, Wärme und sehen Sie von Saunabesuchen ab, da sich die Wärme ungünstig auf den Heilungsverlauf auswirkt und zu Schmerzen, Schwellung und Infektionen führen kann.

Schlaf:

Zum Ausruhen oder Schlafen, legen Sie sich bitte ein dickes Kissen unter den Kopf und vermeiden Sie eine Flachlage.

Sport:

Bis zum Abschluss der Wundheilung empfehlen wir die Vermeidung von körperlicher Anstrengung.

Ernährung:

Bevorzugen Sie bitte in den ersten 3 Tagen flüssige bis breiförmige, nicht zu heiße oder scharfe Kost.

Vor allem nach Entfernung der Weisheitszähne im Unterkiefer, sollte aufgepasst werden, da der Knochen geschwächt wurde und zu große Krafteinwirkung auch beim Kauen zum Bruch des Unterkieferknochens führen kann. Vermeiden Sie unbedingt Nikotin, Kaffee und Alkohol in den ersten Tagen der Wundheilung.

Mundhygiene:

Zähneputzen sollte wie gewohnt, auch evtl. vorhandene Prothesen, schon am Abend nach dem Eingriff stattfinden. Verwenden Sie hierzu im operierten Bereich eine weiche Zahnbürste.

Heftiges Umspülen kann Nachblutungen provozieren. Die Anwendung einer Munddusche sollte bis nach dem Abschluss der Wundheilung ausgesetzt werden.

Kieferhöhle:

Sollte bei einer Behandlung die Kieferhöhle eröffnet worden sein, ist dies nicht schlimm. Bitte halten Sie ein Schnäuzverbot für mindestens 10 Tage ein und verwenden Sie das verordnete Nasenspray bis zu 6 x am Tag in beide Nasenlöcher. Beim Niesen den Mund öffnen und bei laufender Nase, diese nur vorsichtig abwischen. Dies gilt auch für Operationen an der Kieferhöhle.

Schwellung und Schmerzen:

Eine Schwellungszunahme in den ersten drei Tagen ist eine normale Reaktion des Gewebes. Sie sollte aber in den darauffolgenden Tagen wieder abnehmen. Auch Schmerzen nach der Behandlung können auftreten. Durch die verordneten Schmerzmedikamente sollten diese nachlassen. Wir empfehlen die Einnahme, bevor die Schmerzen eintreten.

Sollte die Schwellung nach 3 Tagen weiter zunehmen oder pochende Schmerzen auftreten, welche sich durch die Schmerzmedikamente nicht lindern lassen, die Mundöffnung nimmt weiter ab oder Sie erschmecken einen eitrigen Geschmack, so bitten wir Sie frühzeitig einen Kontrolltermin zu vereinbaren. Dies sind mögliche Zeichen einer Entzündung, welche in den meisten Fällen durch eine gezielte Behandlung rasch zur Besserung führen.

Nachblutung:

Sollte wider Erwarten eine Nachblutung auftreten, die nicht nach kurzer Zeit von alleine aufhört, so beißen Sie an dieser Stelle für mindestens eine halbe Stunde fest auf einen feuchten Tupfer oder sauberes, feuchtes, zusammengerolltes Stofftuch.

Medikamente:

Verordnete Medikamente bitte streng nach Anweisung einnehmen. Hierbei gilt im Allgemeinen, dass Antibiotika konstant über den verordneten Zeitraum eingenommen werden sollen, da sonst Resistenzen gegen Antibiotika gefördert werden. Bei Einnahme eines Antibiotikums beachten Sie bitte die gegebenenfalls eingeschränkte Wirkung der Antibabypille.

Nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente nach eigenem Ermessen.

Schmerzmittel:

Sollten Sie einnehmen, sobald Sie merken, dass sich der Schmerz aufbaut, besonders wenn die Wirkung der Betäubung nachlässt. Dadurch werden Sie weniger Schmerzmedikamente benötigen, da weniger Schmerzen auftreten. Bitte keine Schmerzmittel verwenden, die Aspirin (Acetylsalicylsäure) enthalten wie Thomapyrin oder Dolomol, da diese eine Nachblutung auslösen könnten. Insbesondere ist auf die Höchstdosis zu achten!